



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2016

# STATISTISCHE BERICHTE



## Sozialhilfe am 31. Dezember 2015

Hilfe zum Lebensunterhalt,  
Empfängerinnen und Empfänger

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

## Abkürzungen

BGBI.	Bundesgesetzblatt
SGB	Sozialgesetzbuch
EUR	Euro
St.	Stadt

# Inhalt

Seite

<b>Informationen zur Statistik .....</b>	<b>4</b>
--	----------

<b>Glossar .....</b>	<b>6</b>
----------------------	----------

## Tabellen

T 1	Empfängerinnen, Empfänger und Personengemeinschaften von Hilfe zum Lebensunterhalt 2011–2015 nach ausgewählten Merkmalen .....	7
T 2	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Alter .....	8
T 3	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2015 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Alter .....	9
T 4	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt im erwerbsfähigen Alter außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2015 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter .....	10
T 5	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge, Geschlecht und Alter .....	11
T 6	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken .....	12
T 7	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Geschlecht, Alter und Verwaltungsbezirken .....	13
T 8	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 außerhalb von Einrichtungen nach ausgewählten Merkmalen und Verwaltungsbezirken .....	14
T 9	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach der bisherigen Dauer der Hilfewährung an die Personengemeinschaft, aktueller Zusammensetzung und Typ der Personengemeinschaft .....	15
T 10	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach der längsten bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfewährung an mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft und Typ der Personengemeinschaft .....	17
T 11	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Bruttobedarf und Typ der Personengemeinschaft .....	19
T 12	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 außerhalb von Einrichtungen nach anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung sowie Typ der Personengemeinschaft .....	21
T 13	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Nettobedarf und Typ der Personengemeinschaft .....	23
T 14	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 außerhalb von Einrichtungen nach angerechnetem Einkommen und Typ der Personengemeinschaft .....	25
T 15	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft .....	27
T 16	Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Ort der Hilfewährung und Verwaltungsbezirken.....	30

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Mit der Statistik werden regelmäßig umfassende Informationen über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfängerinnen und -empfänger bereitgestellt. Die Angaben werden unter anderem für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

## Rechtsgrundlage

§ 121 Nr. 1 Buchstabe a des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

## Erhebungsumfang

Die Bestandserhebung zur Statistik der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt wird jährlich als Vollerhebung zum Stichtag 31. Dezember durchgeführt. Die Zu- und Abgangsstatistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt wird vierteljährlich für jedes Quartal erhoben. Für die Statistiken besteht Auskunftspflicht.

## Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte.

## Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie kreisangehörige Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

## Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Erhebungsmerkmale sind:

- Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund, bei Ausländern auch aufenthaltsrechtlicher Status, Stellung zum Haushaltsvorstand, Art der geleisteten Mehrbedarfszuschläge,
- für Leistungsberechtigte, die das 15. Lebensjahr vollendet, die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII aber noch nicht erreicht haben, zusätzlich: Beschäftigung und Einschränkung der Leistung,
- für Leistungsberechtigte in Personengemeinschaften, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt, und für einzelne Leistungsberechtigte: Wohngemeinde, Art des Trägers, Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen, Beginn der Leistung nach Monat und Jahr, Beginn der ununterbrochenen Leistungserbringung für mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft nach Monat und Jahr, die in den §§ 28 bis 35, 37, 38 und § 133a SGB XII genannten Bedarfe je Monat, Nettobedarf je Monat, Art und jeweilige Höhe der angerechneten oder in Anspruch genommenen Einkommen und übergegangenen Ansprüche, Zahl aller Haushaltsmitglieder, Zahl aller Leistungsberechtigten im Haushalt,
- bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft und bei Beendigung der Leistungserbringung zusätzlich: Monat und Jahr der Änderung der Zusammensetzung oder der Beendigung der Leistung, bei Ende der Leistung auch Grund der Einstellung der Leistungen.

Leistungsberechtigt sind Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können.

Die Erhebung erstreckt sich grundsätzlich auf die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden. Erfasst werden zudem Leistungsberechtigte, denen die Hilfe zum Lebensunterhalt weniger als einen Monat zur kurzfristigen Überbrückung gewährt wird (z. B. als Vorleistung für Rente etc.) sowie die Personen, die zunächst anteilige Monatssätze oder auch nur Barschecks u. a. provisorische Zahlungen erhalten, im folgenden Monat aber monatliche Regelsätze beziehen.

Folgende Personen bzw. Hilfen werden im Rahmen dieser Statistik **nicht** berücksichtigt:

- Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe grundsätzlich nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen-, Tages- bzw. anteiligen Monatssätzen ausgezahlt wird (diese sogenannten Kurzzeitempfänger, bei denen es sich in der Regel um Nichtsesshafte handelt, werden in einer gesonderten Statistik zum Ende eines jeden Kalendervierteljahres erfasst),
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 28a SGB XII (Zusätzliche Leistung für die Schule) erhalten,
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 32 SGB XII (Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge) und/oder nach § 33 SGB XII (Beiträge für die Vorsorge) erhalten,
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach § 34 SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen) erhalten,
- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII beziehen (diese Empfängergruppe wird ebenfalls in einer gesonderten Statistik erfasst),
- Empfängerinnen und Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt ( § 31 SGB XII),
- deutsche Empfängerinnen und Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben,
- Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen,
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird ebenfalls in einer gesonderten Statistik erfasst),
- Hilfen gemäß § 27 Absatz 3 SGB XII (z. B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden).

## Datenaufbereitung

Aus vorliegenden Verwaltungsdaten werden von den zuständigen auskunftspflichtigen Berichtsstellen Meldungen über die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt anhand eines speziell für die Statistik konzipierten Erhebungsbogens erfasst bzw. entsprechend einer fest vorgegebenen Datensatzstruktur aus vorhandenen Datenbanken generiert und dem Statistischen Landesamt übermittelt.

## Vergleichbarkeit

Im Erhebungskonzept haben sich für die Jahre 1994 bis 2004 nur kleinere Änderungen bei Methoden, Definitionen, Verfahren und Erhebungsinstrumenten ergeben. Für die Statistiken der Jahre 1994 bis einschließlich 2004 ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1. Januar 2005 änderte sich insbesondere der Kreis der Anspruchsberechtigten. Hilfe zum Lebensunterhalt in der Sozialhilfe nach dem SGB XII erhalten seitdem nur noch nicht erwerbsfähige Personen, die aufgrund ihrer Bedürftigkeit keine andere Leistung erhalten. Im Zuge der Reform wurde der Erhebungskatalog neu gefasst. Die Merkmale zum Migrationshintergrund („In Deutschland lebend seit Geburt“), Beschäftigung, Einschränkung der Leistung und Höhe des angerechneten Einkommens werden beispielsweise erst seit 2005 erhoben. Dagegen werden die Merkmale Erwerbsstatus, Schul- und Berufsausbildungsabschluss, besondere soziale Situation, Haupteinkommensart, Vorleistungsempfänger und Erst- oder Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit nicht mehr erfasst. Die Sozialhilfe bzw. die Hilfe zum Lebensunterhalt wurde im Zuge dieser Reform zu einem Sicherungssystem für eine relativ kleine Zahl von Anspruchsberechtigten. Durch die Änderung des Erhebungskonzeptes sowie die deutliche Reduktion der Fallzahlen ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Statistiken vor 2005 nicht mehr gegeben.

# Glossar

## Altersgrenze

Die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreichen vor dem 01.01.1947 Geborene mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Für Personen, die im Jahr 1947 oder später geboren sind, wird die Altersgrenze sukzessive bis auf 67 Jahre für die ab 1964 Geborenen angehoben.

## Angerechnetes Einkommen

Zum angerechneten Einkommen zählen bei der Berechnung des Nettobedarfs die gerundeten Beträge sämtlicher Einkommensarten, die den Anspruch des Leistungsberechtigten tatsächlich mindern. Dabei werden die vom jeweiligen Einkommen absetzbaren Freibeträge gemäß § 82 SGB XII von den einzelnen Einkommen abgezogen.

## Hilfe zum Lebensunterhalt in bzw. außerhalb von Einrichtungen

Eine Person wird als in einer Einrichtung lebend eingestuft, wenn sie in der Einrichtung voraussichtlich längerfristig stationär untergebracht ist.

## Nettobedarf

Der Nettobedarf einer Personengemeinschaft auf Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Summe aller regelmäßig anerkannten Bedarfe der Personengemeinschaft abzüglich des angerechneten (von absetzbaren Beträgen/Freibeträgen bereinigten) Einkommens. Zu den regelmäßigen Bedarfen zählen

- der notwendige Lebensunterhalt in Einrichtungen nach § 27b SGB XII,
- der Regelsatz der für die leistungsberechtigte Person maßgebenden Regelbedarfsstufe gemäß der Anlage zu § 28 SGB XII,
- die Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII,
- die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung nach § 32 SGB XII,
- die Beiträge für die Vorsorge nach § 33 SGB XII,
- die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach § 35 SGB XII,
- die Darlehen bei vorübergehender Notlage nach § 38 SGB XII, sowie gegebenenfalls
- der zusätzliche Barbetrag nach § 133a SGB XII.

**Nicht** in den Nettobedarf der/des Leistungsberechtigten einbezogen sind die Leistungen der Bedarfe für Bildung und Teilhabe gemäß § 34 SGB XII.

## Personengemeinschaft

Zur Personengemeinschaft gehören solche Haushaltsangehörige, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden.

Konkret gehören zur Personengemeinschaft

- nicht getrennt lebende Ehegatten oder Lebenspartner und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 19 Absatz 1 Satz 1 SGB XII), sowie
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 20 SGB XII).

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015
<b>1. Empfänger/-innen insgesamt</b>	12 995	13 427	15 014	15 617	15 707
Außerhalb von Einrichtungen	3 841	3 976	4 486	4 959	5 088
In Einrichtungen	9 154	9 451	10 528	10 658	10 619
Deutsche	12 372	12 798	14 352	14 873	14 975
Nichtdeutsche	623	629	662	744	732
Frauen	6 708	6 894	7 820	7 990	7 923
Männer	6 287	6 533	7 194	7 627	7 784
<b>2. Empfänger/-innen außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen</b>					
Unter 15 Jahren	615	623	686	734	716
15 – 18 Jahre	19	20	19	14	18
18 – 25 Jahre	191	203	178	201	222
25 – 65 Jahre	2 896	3 014	3 436	3 821	3 823
65 und älter	120	116	167	189	309
Durchschnittsalter in Jahren	41,8	42,6	43,5	44,0	44,3
Empfänger im erwerbsfähigen Alter insgesamt	3 106	3 237	3 633	4 036	4 193
Mit Beschäftigung	151	136	126	139	163
Mit Einschränkung der Leistung	130	106	144	151	130
<b>3. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern außerhalb von Einrichtungen</b>	3 526	3 658	4 109	4 554	4 704
die in Haushalten mit ... leben					
1 Person	2 578	2 650	2 980	3 291	3 404
2 Personen	552	613	679	782	802
3 Personen	224	230	256	259	281
4 Personen	100	93	102	128	128
5 Personen	42	37	58	57	54
6 und mehr Personen	30	35	34	37	35
Nach dem Einkommen					
Ohne angerechnetes Einkommen	1 163	1 024	1 079	1 075	1 140
Mit angerechnetem/in Anspruch genommenem Einkommen	2 363	2 634	3 030	3 479	3 564
Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s) ... in EUR pro Monat					
Bruttobedarf	681	700	721	734	747
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	313	295	307	218	214
Angerechnetes Einkommen	377	387	396	418	423
Nettobedarf	430	424	431	418	429

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Am 31.12.

Alter in Jahren	Insgesamt	Davon					
		Deutsche	Nichtdeutsche				
			zusammen	davon			
EU-Ausländer	Asyl-berechtigte	Bürgerkriegs-flüchtlinge		sonstige Ausländer			
Frauen							
unter 3	49	45	4	-	1	1	2
3 – 7	85	83	2	1	-	-	1
7 – 11	128	117	11	1	1	1	8
11 – 15	199	188	11	5	1	-	5
15 – 18	53	51	2	1	1	-	-
18 – 21	129	123	6	2	-	-	4
21 – 25	210	203	7	4	-	-	3
25 – 30	381	364	17	5	-	1	11
30 – 40	678	641	37	12	1	-	24
40 – 50	842	787	55	19	3	-	33
50 – 60	1 367	1 278	89	20	2	-	67
60 – 65	959	891	68	26	-	-	42
65 – 70	437	412	25	8	-	-	17
70 – 75	338	335	3	1	-	-	2
75 – 80	514	506	8	1	-	-	7
80 – 85	489	477	12	2	-	-	10
85 und älter	1 065	1 046	19	3	-	-	16
Zusammen	7 923	7 547	376	111	10	3	252
Durchschnittsalter	57,0	57,3	51,2	49,5	32,4	11,8	53,1
Männer							
unter 3	43	37	6	3	-	1	2
3 – 7	72	68	4	-	-	-	4
7 – 11	145	133	12	2	3	-	7
11 – 15	207	188	19	5	3	-	11
15 – 18	103	101	2	-	-	-	2
18 – 21	176	168	8	1	-	-	7
21 – 25	321	308	13	2	1	-	10
25 – 30	424	402	22	8	-	-	14
30 – 40	1 005	951	54	10	1	1	42
40 – 50	1 092	1 043	49	11	3	-	35
50 – 60	1 719	1 654	65	17	-	-	48
60 – 65	940	886	54	26	1	-	27
65 – 70	506	484	22	5	-	-	17
70 – 75	293	285	8	3	-	-	5
75 – 80	347	338	9	4	-	-	5
80 – 85	220	215	5	2	-	-	3
85 und älter	171	167	4	-	-	-	4
Zusammen	7 784	7 428	356	99	12	2	243
Durchschnittsalter	49,1	49,3	45,0	48,7	27,3	20,5	44,6
Insgesamt							
unter 3	92	82	10	3	1	2	4
3 – 7	157	151	6	1	-	-	5
7 – 11	273	250	23	3	4	1	15
11 – 15	406	376	30	10	4	-	16
15 – 18	156	152	4	1	1	-	2
18 – 21	305	291	14	3	-	-	11
21 – 25	531	511	20	6	1	-	13
25 – 30	805	766	39	13	-	1	25
30 – 40	1 683	1 592	91	22	2	1	66
40 – 50	1 934	1 830	104	30	6	-	68
50 – 60	3 086	2 932	154	37	2	-	115
60 – 65	1 899	1 777	122	52	1	-	69
65 – 70	943	896	47	13	-	-	34
70 – 75	631	620	11	4	-	-	7
75 – 80	861	844	17	5	-	-	12
80 – 85	709	692	17	4	-	-	13
85 und älter	1 236	1 213	23	3	-	-	20
Insgesamt	15 707	14 975	732	210	22	5	495
Durchschnittsalter	53,1	53,3	48,2	49,1	29,6	15,3	49,0



## T 3

## Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2015 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Alter

Alter in Jahren	Insgesamt	Davon				
		Haushalts- vorstand	Ehegatte	Kind	verwandt oder verschwägert	sonstige Person
Frauen						
unter 3	49	-	-	43	5	1
3 – 7	78	-	-	57	5	16
7 – 11	107	-	-	82	11	14
11 – 15	143	2	-	110	11	20
15 – 18	9	2	-	5	2	-
18 – 21	39	21	-	10	-	8
21 – 25	70	52	-	6	1	11
25 – 30	119	95	3	6	2	13
30 – 40	237	210	6	5	2	14
40 – 50	345	314	18	4	-	9
50 – 60	614	553	46	1	3	11
60 – 65	594	510	77	2	3	2
65 – 70	153	127	24	-	-	2
70 – 75	8	8	-	-	-	-
75 – 80	5	4	-	-	-	1
80 – 85	7	6	1	-	-	-
85 und älter	5	5	-	-	-	-
Zusammen	2 582	1 909	175	331	45	122
Durchschnittsalter	45,2	51,9	58,5	10,9	18,0	25,3
Männer						
unter 3	42	-	-	37	1	4
3 – 7	61	-	-	48	7	6
7 – 11	110	-	-	89	8	13
11 – 15	126	1	-	92	11	22
15 – 18	9	1	-	6	-	2
18 – 21	45	17	-	16	-	12
21 – 25	68	46	-	9	1	12
25 – 30	130	101	1	12	4	12
30 – 40	348	301	3	22	4	18
40 – 50	396	364	10	8	2	12
50 – 60	627	587	19	4	3	14
60 – 65	413	376	29	-	1	7
65 – 70	111	96	12	-	2	1
70 – 75	8	5	3	-	-	-
75 – 80	6	6	-	-	-	-
80 – 85	3	2	-	-	-	1
85 und älter	3	3	-	-	-	-
Zusammen	2 506	1 906	77	343	44	136
Durchschnittsalter	43,4	49,8	58,4	13,5	21,7	28,0
Insgesamt						
unter 3	91	-	-	80	6	5
3 – 7	139	-	-	105	12	22
7 – 11	217	-	-	171	19	27
11 – 15	269	3	-	202	22	42
15 – 18	18	3	-	11	2	2
18 – 21	84	38	-	26	-	20
21 – 25	138	98	-	15	2	23
25 – 30	249	196	4	18	6	25
30 – 40	585	511	9	27	6	32
40 – 50	741	678	28	12	2	21
50 – 60	1 241	1 140	65	5	6	25
60 – 65	1 007	886	106	2	4	9
65 – 70	264	223	36	-	2	3
70 – 75	16	13	3	-	-	-
75 – 80	11	10	-	-	-	1
80 – 85	10	8	1	-	-	1
85 und älter	8	8	-	-	-	-
Insgesamt	5 088	3 815	252	674	89	258
Durchschnittsalter	44,3	50,8	58,5	12,3	19,9	26,7

## T 4

## Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt im erwerbsfähigen Alter außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2015 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

Alter in Jahren	Insgesamt	Darunter					
		mit Beschäftigung <sup>1</sup>			mit Einschränkung der Leistung <sup>2</sup>		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Deutsche	Nichtdeutsche		Deutsche	Nichtdeutsche
Frauen							
15 – 18	9	-	-	-	-	-	-
18 – 21	39	6	5	1	4	3	1
21 – 25	70	3	3	-	8	8	-
25 – 30	119	6	6	-	4	4	-
30 – 40	237	13	13	-	9	8	1
40 – 50	345	8	7	1	8	7	1
50 – 60	614	19	19	-	15	15	-
60 – Altersgrenze <sup>3</sup>	678	33	31	2	8	8	-
Zusammen	2 111	88	84	4	56	53	3
Durchschnittsalter	50,8	48,6	48,6	47,3	42,0	42,5	33,2
Männer							
15 – 18	9	-	-	-	-	-	-
18 – 21	45	3	3	-	7	6	1
21 – 25	68	7	6	1	6	6	-
25 – 30	130	9	7	2	6	6	-
30 – 40	348	11	11	-	18	18	-
40 – 50	396	14	12	2	12	11	1
50 – 60	627	15	14	1	20	16	4
60 – Altersgrenze <sup>3</sup>	459	16	16	-	5	5	-
Zusammen	2 082	75	69	6	74	68	6
Durchschnittsalter	48,6	44,0	44,7	36,2	40,7	40,2	45,8
Insgesamt							
15 – 18	18	-	-	-	-	-	-
18 – 21	84	9	8	1	11	9	2
21 – 25	138	10	9	1	14	14	-
25 – 30	249	15	13	2	10	10	-
30 – 40	585	24	24	-	27	26	1
40 – 50	741	22	19	3	20	18	2
50 – 60	1 241	34	33	1	35	31	4
60 – Altersgrenze <sup>3</sup>	1 137	49	47	2	13	13	-
Insgesamt	4 193	163	153	10	130	121	9
Durchschnittsalter	49,7	46,5	46,9	40,6	41,3	41,2	41,6

1 Empfänger/-innen, die einer Beschäftigung von bis zu 3 Stunden täglich nachgehen. – 2 Empfänger/-innen, deren Leistungen gem. § 39 SGB XII vermindert wurden. – 3 Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

Alter in Jahren	Ins- ge- sam	Davon									
		mit einem oder mehreren Mehr- bedarfs- zuschlä- gen <sup>1</sup>	und zwar an								
			Inhaber eines Schwerbehinderten- ausweises mit Merkzeichen G		wer- dende Mütter	allein Erziehende mit		15jährige und ältere behinderte Menschen mit Ein- gliederungshilfe	Personen, die einer kosten- aufwän- digen Ernährung bedürfen	Per- sonen mit dezen- traler Warm- wasser- erzeu- gung	ohne Mehr- be- darfs- zu- schlag
			Alters- grenze <sup>2</sup> und älter	bis zur Alters- grenze <sup>2</sup> und voll erwerbs- gemindert		1 Kind unter 7 bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren	Mehr- bedarfs- zuschlag gem. § 30(3) Nr. 2 SGB XII				
Frauen											
unter 3	49	9	-	-	-	-	-	-	-	9	40
3 – 7	78	14	-	-	-	-	-	-	-	14	64
7 – 11	107	20	-	-	-	-	-	-	-	20	87
11 – 15	143	20	-	-	-	-	-	-	-	20	123
15 – 18	9	2	-	-	-	-	-	-	-	2	7
18 – 21	39	8	-	7	-	-	-	-	-	2	31
21 – 25	70	18	-	6	-	6	-	-	-	9	52
25 – 30	119	37	-	5	3	5	1	-	3	27	82
30 – 40	237	91	-	13	5	20	9	-	15	49	146
40 – 50	345	133	-	34	1	18	23	-	18	64	212
50 – 60	614	225	-	72	-	5	10	-	21	147	389
60 – 65	594	208	-	42	-	-	1	-	14	166	386
65 – 70	153	39	1	2	-	-	1	-	2	35	114
70 – 75	8	2	2	-	-	-	-	-	-	1	6
75 – 80	5	1	-	-	-	-	-	-	-	1	4
80 – 85	7	1	-	-	-	-	-	-	-	1	6
85 und älter	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
Zusammen	2 582	828	3	181	9	54	45	-	73	567	1 754
Durchschnittsalter	45,2	48,3	70,2	50,8	33,9	37,6	45,9	-	49,7	48,4	43,8
Männer											
unter 3	42	7	-	-	X	-	-	-	-	7	35
3 – 7	61	12	-	-	X	-	-	-	-	12	49
7 – 11	110	23	-	-	X	-	-	-	-	23	87
11 – 15	126	20	-	-	X	-	-	-	-	20	106
15 – 18	9	2	-	2	X	-	-	-	-	1	7
18 – 21	45	15	-	12	X	-	-	-	-	4	30
21 – 25	68	17	-	11	X	-	-	-	-	8	51
25 – 30	130	23	-	8	X	-	-	-	1	17	107
30 – 40	348	86	-	26	X	-	-	-	6	63	262
40 – 50	396	119	-	47	X	2	4	-	12	75	277
50 – 60	627	255	-	95	X	1	-	-	25	168	372
60 – 65	413	155	-	42	X	-	2	-	4	124	258
65 – 70	111	33	8	3	X	-	-	-	-	26	78
70 – 75	8	3	2	-	X	-	-	-	-	1	5
75 – 80	6	-	-	-	X	-	-	-	-	-	6
80 – 85	3	1	-	-	X	-	-	-	-	1	2
85 und älter	3	-	-	-	X	-	-	-	-	-	3
Zusammen	2 506	771	10	246	X	3	6	-	48	550	1 735
Durchschnittsalter	43,4	47,5	67,8	48,2	X	48,5	51,0	-	50,5	46,9	41,7
Insgesamt											
unter 3	91	16	-	-	-	-	-	-	-	16	75
3 – 7	139	26	-	-	-	-	-	-	-	26	113
7 – 11	217	43	-	-	-	-	-	-	-	43	174
11 – 15	269	40	-	-	-	-	-	-	-	40	229
15 – 18	18	4	-	2	-	-	-	-	-	3	14
18 – 21	84	23	-	19	-	-	-	-	-	6	61
21 – 25	138	35	-	17	-	6	-	-	-	17	103
25 – 30	249	60	-	13	3	5	1	-	4	44	189
30 – 40	585	177	-	39	5	20	9	-	21	112	408
40 – 50	741	252	-	81	1	20	27	-	30	139	489
50 – 60	1 241	480	-	167	-	6	10	-	46	315	761
60 – 65	1 007	363	-	84	-	-	3	-	18	290	644
65 – 70	264	72	9	5	-	-	1	-	2	61	192
70 – 75	16	5	4	-	-	-	-	-	-	2	11
75 – 80	11	1	-	-	-	-	-	-	-	1	10
80 – 85	10	2	-	-	-	-	-	-	-	2	8
85 und älter	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
Insgesamt	5 088	1 599	13	427	9	57	51	-	121	1 117	3 489
Durchschnittsalter	44,3	47,9	68,3	49,3	33,9	38,2	46,5	-	50,0	47,7	42,7

1 Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig. – 2 Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Darunter	Davon			
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/-innen <sup>1</sup>	in Einrichtungen	Frauen	Männer	Deutsche	Nicht-deutsche
Frankenthal (Pfalz), St.	126	3	52	66	60	119	7
Kaiserslautern, St.	659	7	352	312	347	611	48
Koblenz, St.	552	5	391	263	289	501	51
Landau i. d. Pf., St.	179	4	111	91	88	171	8
Ludwigshafen a. Rh., St.	726	4	470	358	368	650	76
Mainz, St.	755	4	509	340	415	696	59
Neustadt a. d. Weinstr., St.	249	5	192	129	120	243	6
Pirmasens, St.	323	8	212	161	162	312	11
Speyer, St.	66	1	4	40	26	61	5
Trier, St.	553	5	409	288	265	534	19
Worms, St.	296	4	178	147	149	276	20
Zweibrücken, St.	164	5	103	81	83	156	8
Ahrweiler	505	4	372	266	239	475	30
Altenkirchen (Ww.)	590	5	424	313	277	563	27
Alzey-Worms	471	4	291	229	242	454	17
Bad Dürkheim	391	3	320	180	211	378	13
Bad Kreuznach	699	4	456	345	354	665	34
Bernkastel-Wittlich	364	3	212	204	160	357	7
Birkenfeld	216	3	109	102	114	204	12
Cochem-Zell	228	4	156	136	92	222	6
Donnersbergkreis	382	5	217	193	189	369	13
Eifelkreis Bitburg-Prüm	428	4	331	193	235	416	12
Germersheim	365	3	253	177	188	352	13
Kaiserslautern	253	2	184	129	124	245	8
Kusel	303	4	229	151	152	298	5
Mainz-Bingen	650	3	439	327	323	619	31
Mayen-Koblenz	910	4	616	474	436	877	33
Neuwied	804	4	553	399	405	777	27
Rhein-Hunsrück-Kreis	402	4	284	199	203	388	14
Rhein-Lahn-Kreis	628	5	405	324	304	604	24
Rhein-Pfalz-Kreis	283	2	217	147	136	265	18
Südliche Weinstraße	303	3	222	158	145	294	9
Südwestpfalz	322	3	235	153	169	320	2
Trier-Saarburg	446	3	361	239	207	435	11
Vulkaneifel	278	5	239	165	113	276	2
Westerwaldkreis	838	4	511	444	394	792	46
Rheinland-Pfalz	15 707	4	10 619	7 923	7 784	14 975	732
kreisfreie Städte	4 648	4	2 983	2 276	2 372	4 330	318
Landkreise	11 059	4	7 636	5 647	5 412	10 645	414

1 Einwohner am 31.12.2015.

Verwaltungsbezirk	Empfänger/-innen zusammen							Darunter: Männer						
	Ins- ge- samt	Alter in Jahren						Zu- sam- men	Alter in Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter
Frankenthal (Pfalz), St.	126	6	7	-	17	42	54	60	4	3	-	13	18	22
Kaiserslautern, St.	659	8	32	30	148	286	155	347	3	18	21	88	153	64
Koblenz, St.	552	10	28	26	172	160	156	289	3	21	16	106	85	58
Landau i. d. Pf., St.	179	2	6	8	53	62	48	88	-	2	4	29	34	19
Ludwigshafen a. Rh., St.	726	14	53	33	186	239	201	368	3	29	12	114	133	77
Mainz, St.	755	17	55	35	260	241	147	415	7	28	22	147	140	71
Neustadt a. d. Weinstr., St.	249	3	8	14	83	71	70	120	3	4	7	48	38	20
Pirmasens, St.	323	10	24	16	79	109	85	162	6	12	10	46	54	34
Speyer, St.	66	2	7	.	19	32	5	26	-	2	-	10	12	2
Trier, St.	553	5	21	19	134	186	188	265	.	9	12	84	92	67
Worms, St.	296	6	16	13	83	106	72	149	.	6	10	46	63	23
Zweibrücken, St.	164	3	15	7	43	48	48	83	2	9	7	24	27	14
Ahrweiler	505	5	24	30	120	141	185	239	4	12	18	66	70	69
Altenkirchen (Ww.)	590	9	21	31	157	209	163	277	4	14	21	81	114	43
Alzey-Worms	471	17	31	20	126	145	132	242	9	17	11	72	86	47
Bad Dürkheim	391	.	14	22	141	122	91	211	.	10	12	84	64	40
Bad Kreuznach	699	19	53	47	176	212	192	354	13	29	27	98	120	67
Bernkastel-Wittlich	364	3	12	17	71	77	184	160	.	5	11	40	50	53
Birkenfeld	216	8	13	16	80	71	28	114	3	6	13	42	36	14
Cochem-Zell	228	4	2	10	58	67	87	92	.	.	8	31	26	25
Donnersbergkreis	382	2	17	26	136	115	86	189	.	8	17	83	49	31
Eifelkreis Bitburg-Prüm	428	9	24	18	94	130	153	235	3	18	10	61	86	57
Germersheim	365	4	20	18	107	110	106	188	.	13	8	67	53	46
Kaiserslautern	253	3	21	12	65	91	61	124	3	10	7	39	42	23
Kusel	303	7	21	16	93	76	90	152	2	10	9	50	49	32
Mainz-Bingen	650	4	19	35	230	198	164	323	4	9	21	118	111	60
Mayen-Koblenz	910	16	57	53	259	296	229	436	5	33	37	143	146	72
Neuwied	804	11	55	47	223	260	208	405	6	25	26	130	140	78
Rhein-Hunsrück-Kreis	402	4	19	27	106	138	108	203	4	13	16	63	75	32
Rhein-Lahn-Kreis	628	7	14	43	210	200	154	304	2	9	23	119	101	50
Rhein-Pfalz-Kreis	283	7	15	15	100	80	66	136	3	9	9	53	44	18
Südliche Weinstraße	303	.	17	19	82	90	94	145	-	6	10	46	49	34
Südwestpfalz	322	3	15	13	93	112	86	169	.	9	7	61	63	28
Trier-Saarburg	446	-	21	20	103	131	171	207	-	12	8	54	75	58
Vulkaneifel	278	2	18	11	52	58	137	113	.	12	8	31	29	32
Westerwaldkreis	838	17	40	68	263	274	176	394	10	22	39	134	132	57
Rheinland-Pfalz	15 707	249	835	836	4 422	4 985	4 380	7 784	115	455	497	2 521	2 659	1 537
kreisfreie Städte	4 648	86	272	202	1 277	1 582	1 229	2 372	33	143	121	755	849	471
Landkreise	11 059	163	563	634	3 145	3 403	3 151	5 412	82	312	376	1 766	1 810	1 066

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Darunter			Davon					
		Frauen	Deutsche	Durch- schnitts- alter	Alter in Jahren					
					unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 65	65 und älter
Frankenthal (Pfalz), St.	74	38	69	48,9	6	7	-	14	30	17
Kaiserslautern, St.	307	156	277	49,3	8	20	11	73	180	15
Koblenz, St.	161	81	138	44,4	10	17	.	52	72	9
Landau i. d. Pf., St.	68	40	63	45,6	2	5	3	24	30	4
Ludwigshafen a. Rh., St.	256	129	204	43,8	14	32	4	74	112	20
Mainz, St.	246	123	207	41,9	12	31	7	92	95	9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	57	32	53	47,7	2	2	3	21	22	7
Pirmasens, St.	111	48	103	43,0	10	9	4	34	45	9
Speyer, St.	62	39	57	45,5	2	7	.	19	31	2
Trier, St.	144	80	135	45,1	5	14	7	41	67	10
Worms, St.	118	61	106	43,1	6	16	6	31	54	5
Zweibrücken, St.	61	26	59	41,3	3	11	2	19	23	3
Ahrweiler	133	68	119	44,8	5	11	7	44	49	17
Altenkirchen (Ww.)	166	85	144	46,8	7	9	5	55	81	9
Alzey-Worms	180	91	169	42,1	17	21	4	55	64	19
Bad Dürkheim	71	33	64	46,7	.	7	.	25	34	3
Bad Kreuznach	243	118	227	44,3	16	31	8	62	109	17
Bernkastel-Wittlich	152	66	145	41,4	3	12	17	67	50	3
Birkenfeld	107	54	96	49,2	5	7	2	29	52	12
Cochem-Zell	72	37	70	46,8	4	2	3	22	36	5
Donnersbergkreis	165	83	158	43,8	2	12	13	63	65	10
Eifelkreis Bitburg-Prüm	97	40	86	41,4	9	10	3	30	41	4
Germersheim	112	60	103	46,5	4	10	6	27	57	8
Kaiserslautern	69	38	67	47,2	-	10	.	19	38	.
Kusel	74	35	71	38,7	7	7	3	31	18	8
Mainz-Bingen	211	109	188	44,0	4	19	10	80	87	11
Mayen-Koblenz	294	149	272	44,2	15	35	15	70	141	18
Neuwied	251	138	234	42,6	11	31	11	79	112	7
Rhein-Hunsrück-Kreis	118	63	107	47,2	4	11	3	30	61	9
Rhein-Lahn-Kreis	223	110	205	42,9	7	12	21	84	94	5
Rhein-Pfalz-Kreis	66	31	55	36,7	7	15	2	18	21	3
Südliche Weinstraße	81	46	76	46,4	.	8	3	25	41	3
Südwestpfalz	87	37	87	45,5	3	8	.	31	43	.
Trier-Saarburg	85	48	78	45,7	-	10	8	21	41	5
Vulkaneifel	39	15	37	38,1	.	7	3	14	13	.
Westerwaldkreis	327	175	293	43,5	17	28	23	100	139	20
Rheinland-Pfalz	5 088	2 582	4 622	44,3	230	504	222	1 575	2 248	309
kreisfreie Städte	1 665	853	1 471	.	80	171	49	494	761	110
Landkreise	3 423	1 729	3 151	.	150	333	173	1 081	1 487	199

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten					
		unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 18	18 – 24
		Anzahl					
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	3 811	476	351	331	344	532	442
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	93	16	8	10	6	12	11
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	7	2	1	1	-	2	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	13	2	1	-	-	5	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	-	-	1	-	1
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	3 580	437	323	310	323	501	421
Frauen	1 762	213	160	145	156	233	212
Männer	1 818	224	163	165	167	268	209
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	106	18	17	10	12	10	9
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	10	1	1	-	2	2	-
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	666	52	85	45	54	84	56
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
Einzeln nachgewiesene							
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	100	9	17	3	9	14	11
volljährige männliche Haushaltsangehörige	171	15	32	11	16	28	11
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	210	12	21	18	19	19	19
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	185	16	15	13	10	23	15
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	227	23	28	11	20	29	26
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 704	551	464	387	418	645	524
In Einrichtungen	10 619	274	486	341	435	593	558
Insgesamt	15 323	825	950	728	853	1 238	1 082

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten					Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung
	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	120 und mehr	
	Anzahl					Monate
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	534	285	203	284	29	23,6
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	14	7	4	4	1	21,3
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	1	-	20,1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	2	1	-	1	1	30,1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	15,5
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	504	269	191	275	26	23,8
Frauen	266	143	106	116	12	23,7
Männer	238	126	85	159	14	24,0
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	12	8	6	3	1	18,8
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	2	-	-	22,1
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	87	63	36	97	7	29,9
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-
Einzeln nachgewiesene						
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	10	9	8	9	1	26,5
volljährige männliche Haushaltsangehörige	21	16	5	14	2	22,6
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	31	17	13	39	2	33,9
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	25	21	10	35	2	33,8
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	25	20	17	25	3	28,2
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	646	368	256	406	39	24,7
In Einrichtungen	1 064	679	594	3 722	1 873	66,3
Insgesamt	1 710	1 047	850	4 128	1 912	53,6

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.



T 10

Personengemeinschaften<sup>1</sup> von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach der längsten bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft und Typ der Personengemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einer längsten ununterbrochenen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten					
		unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 18	18 – 24
		Anzahl					
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	3 811	427	335	322	322	509	461
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	93	14	8	11	6	10	13
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	7	2	1	1	-	1	1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	13	2	1	-	-	4	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	-	-	-	-	1
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	3 580	393	310	301	305	480	434
Frauen	1 762	188	156	142	147	215	224
Männer	1 818	205	154	159	158	265	210
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	106	15	14	9	10	12	11
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	10	1	1	-	1	2	1
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	666	41	83	42	47	79	55
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
Einzeln nachgewiesene							
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	100	6	17	3	7	13	13
volljährige männliche Haushaltsangehörige	171	13	29	10	14	26	7
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	210	10	21	17	16	19	19
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	185	12	16	12	10	21	16
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	227	15	21	8	21	26	25
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 704	483	439	372	390	614	541
In Einrichtungen	10 619	262	470	332	346	572	540
Insgesamt	15 323	745	909	704	736	1 186	1 081

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

noch:  
T 10

Personengemeinschaften<sup>1</sup> von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach der längsten bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Personengemeinschaft und Typ der Personengemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon mit einer längsten ununterbrochenen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten					Durchschnittliche Dauer der längsten bisherigen ununterbrochenen Hilfestellung
	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	120 und mehr	
	Anzahl					Monate
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	545	284	214	335	57	26,2
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	14	7	3	6	1	24,0
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	1	-	21,1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	2	2	-	-	2	36,9
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	1	-	46,5
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	514	268	203	324	48	26,3
Frauen	281	143	111	137	18	25,7
Männer	233	125	92	187	30	26,8
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	13	7	6	3	6	26,3
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	2	-	-	23,1
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	86	65	36	118	14	34,0
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-
Einzeln nachgewiesene						
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	10	8	7	12	4	33,2
volljährige männliche Haushaltsangehörige	19	18	5	26	4	29,8
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	31	18	14	42	3	36,0
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	26	21	10	38	3	35,9
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	23	27	20	36	5	35,6
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	654	376	270	489	76	27,8
In Einrichtungen	1 015	681	602	3 838	1 961	75,4
Insgesamt	1 669	1 057	872	4 327	2 037	60,8

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsermittlung erfolgt.

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat						
		unter 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 600
		Anzahl						
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	3 811	8	2	2	3	120	59	250
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	93	-	-	-	-	-	-	-
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	7	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	13	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	-	-	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	3 580	8	2	2	3	120	59	250
Frauen	1 762	3	1	-	1	52	22	124
Männer	1 818	5	1	2	2	68	37	126
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	106	-	-	-	-	-	-	-
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	10	-	-	-	-	-	-	-
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	666	-	2	9	30	148	220	127
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene								
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	100	-	-	-	-	23	14	22
volljährige männliche Haushaltsangehörige	171	-	1	-	2	27	29	36
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	210	-	1	4	13	62	79	42
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	185	-	-	5	15	36	98	27
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	227	-	-	1	-	3	10	82
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 704	8	4	12	33	271	289	459
In Einrichtungen	10 619	9 850	94	7	26	55	69	26
Insgesamt	15 323	9 858	98	19	59	326	358	485

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat								Durch- schnittlicher Bruttobe- darf pro Monat
	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 – 1 250	1 250 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr	
	Anzahl								EUR
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	594	1 146	832	412	280	65	32	6	793
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	1	6	2	7	52	21	4	-	1 153
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	1	1	2	2	1	1 558
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	1	1	2	6	2	1	-	1 129
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	1	-	-	1	2 048
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	593	1 138	825	397	170	10	2	1	763
Frauen	274	577	407	199	94	8	-	-	770
Männer	319	561	418	198	76	2	2	1	756
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	-	1	3	4	47	26	22	3	1 339
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	1	1	3	4	1	-	1 254
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	59	43	15	9	4	-	-	-	492
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzelnen nachgewiesene									
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	18	12	5	4	2	-	-	-	578
volljährige männliche Haushaltsangehörige	30	29	10	5	2	-	-	-	585
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8	1	-	-	-	-	-	-	432
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	3	1	-	-	-	-	-	-	429
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	43	29	25	12	13	5	3	1	714
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	696	1 218	872	433	297	70	35	7	747
In Einrichtungen	157	185	43	60	8	5	18	16	150
Insgesamt	853	1 403	915	493	305	75	53	23	333

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

## T 12

Personengemeinschaften<sup>1</sup> von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 außerhalb von Einrichtungen nach anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung sowie Typ der Personengemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins-gesamt	Davon					
		ohne anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	mit anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung				
			zu-sammen	durchschnittlich anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung pro Monat	in Höhe von ... bis unter ... EUR pro Monat		
					unter 75	75 – 100	100 – 125
		Anzahl		EUR	Anzahl		
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	3 811	175	3 636	336	47	25	34
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	93	5	88	411	2	1	-
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	7	2	5	570	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	13	-	13	357	1	1	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	2	1	1	707	-	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	3 580	166	3 414	330	44	22	34
Frauen	1 762	71	1 691	339	12	10	13
Männer	1 818	95	1 723	320	32	12	21
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	106	1	105	455	-	1	-
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	10	-	10	455	-	-	-
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	666	102	564	187	43	31	62
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene							
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	100	24	76	210	8	3	6
volljährige männliche Haushaltsangehörige	171	37	134	205	18	8	9
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	210	22	188	176	7	13	32
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	185	19	166	175	10	7	15
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	227	7	220	255	4	3	1
Insgesamt	4 704	284	4 420	313	94	59	97

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

noch:  
T 12

Personengemeinschaften<sup>1</sup> von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 außerhalb von Einrichtungen nach anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung sowie Typ der Personengemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon										
	mit anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung										
	in Höhe von ... bis unter ... EUR pro Monat										
	125 – 150	150 – 175	175 – 200	200 – 225	225 – 250	250 – 300	300 – 350	350 – 400	400 – 450	450 – 500	500 und mehr
	Anzahl										
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	42	75	118	148	178	515	827	741	483	199	204
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	1	3	8	8	10	22	16	17
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	4
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	1	-	1	1	2	3	1	2
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	42	74	118	143	173	500	807	714	439	162	142
Frauen	20	31	62	68	82	220	382	370	234	101	86
Männer	22	43	56	75	91	280	425	344	205	61	56
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	-	1	-	3	2	4	9	15	17	19	34
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	2	1	-	2	1	4
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	47	76	74	77	37	63	31	12	5	3	3
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzeln nachgewiesene											
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	4	8	7	5	7	13	7	5	3	-	-
volljährige männliche Haushaltsangehörige	8	15	15	13	5	14	16	6	2	2	3
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	18	21	24	33	13	20	6	-	-	1	-
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	17	32	28	26	12	16	2	1	-	-	-
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	9	21	30	34	27	32	25	12	11	4	7
Insgesamt	98	172	222	259	242	610	883	765	499	206	214

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat						
		unter 25	25 – 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300
		Anzahl						
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	3 811	43	62	191	286	281	266	284
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	93	6	4	5	9	5	6	5
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	7	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	13	2	-	-	1	1	-	1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	-	-	-	-	-	1
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	3 580	35	58	181	271	272	248	275
Frauen	1 762	20	28	90	147	149	145	146
Männer	1 818	15	30	91	124	123	103	129
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	106	-	-	5	5	3	12	2
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	10	-	-	-	-	-	-	-
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	666	9	8	37	46	65	83	92
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzeln nachgewiesene								
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	100	2	1	3	5	4	6	2
volljährige männliche Haushaltsangehörige	171	1	2	2	5	9	6	12
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	210	3	3	14	16	34	34	43
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	185	3	2	18	20	18	37	35
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	227	9	9	24	24	14	17	7
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 704	61	79	252	356	360	366	383
In Einrichtungen	10 619	311	320	748	8 577	75	23	34
Insgesamt	15 323	372	399	1 000	8 933	435	389	417

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat								Durchschnittlicher Nettobedarf pro Monat
	300 – 400	400 – 500	500 – 625	625 – 750	750 – 875	875 – 1 000	1 000 – 1 250	1 250 und mehr	
	Anzahl								
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	539	404	402	362	320	263	89	19	450
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	13	11	7	6	6	4	3	3	419
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	1	1	2	2	-	-	-	1	734
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1	2	-	2	2	-	1	-	469
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	1	-	-	616
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	515	380	372	340	302	253	71	7	444
Frauen	238	184	171	135	141	123	42	3	430
Männer	277	196	201	205	161	130	29	4	458
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	8	8	18	11	9	5	13	7	628
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	1	2	3	1	1	-	1	1	698
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	125	71	57	44	20	6	3	-	338
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzeln nachgewiesene									
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	22	10	17	15	9	3	1	-	466
volljährige männliche Haushaltsangehörige	35	28	27	28	11	3	2	-	467
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	38	17	8	-	-	-	-	-	253
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	30	16	5	1	-	-	-	-	245
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	25	39	32	12	10	3	-	2	348
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	689	514	491	418	350	272	92	21	429
In Einrichtungen	69	100	100	138	41	42	12	29	133
Insgesamt	758	614	591	556	391	314	104	50	224

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.



## T 14

**Personengemeinschaften<sup>1</sup> von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 außerhalb von Einrichtungen nach angerechnetem Einkommen und Typ der Personengemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon					
		ohne ange- rech- netes Ein- kommen	mit angerechnetem Einkommen				
			zu- sam- men	durch- schnittlich angerech- netes Einkommen pro Monat	in Höhe von ... bis unter ... EUR pro Monat		
	unter 50	50 – 100			100 – 150		
	Anzahl		EUR		Anzahl		
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	3 811	918	2 893	456	48	89	91
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	93	10	83	828	-	-	1
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	7	-	7	830	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	13	1	12	722	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	2	1 429	-	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	3 580	904	2 676	430	48	89	90
Frauen	1 762	399	1 363	444	30	51	32
Männer	1 818	505	1 313	416	18	38	58
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	106	3	103	737	-	-	-
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	10	-	10	558	-	-	-
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	666	185	481	215	13	30	10
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene							
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	100	51	49	232	5	9	2
volljährige männliche Haushaltsangehörige	171	87	84	243	5	16	6
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	210	23	187	201	2	4	2
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	185	24	161	213	1	1	-
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	227	37	190	440	8	2	4
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 704	1 140	3 564	423	69	121	105
In Einrichtungen	10 619	9 014	1 605	113	612	530	200
Insgesamt	15 323	10 154	5 169	327	681	651	305

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon										
	mit angerechnetem Einkommen										
	in Höhe von ... bis unter ... EUR pro Monat										
	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 350	350 – 400	400 – 500	500 – 625	625 – 750	750 – 1 000	1 000 – 1 500	1 500 und mehr
	Anzahl										
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	157	145	171	187	249	547	657	357	141	52	2
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	-	1	-	1	1	3	10	12	32	22	-
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	1	2	-	1	3	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1	-	-	-	2	-	2	1	3	3	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	148	142	169	182	239	533	631	332	71	2	-
Frauen	58	69	76	88	101	285	344	188	39	2	-
Männer	90	73	93	94	138	248	287	144	32	-	-
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	5	2	1	4	7	9	12	11	30	21	1
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	3	-	1	-	-	1	-	1	3	1	-
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	294	28	17	38	19	22	8	2	-	-	-
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzelnen nachgewiesene											
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	13	-	2	7	2	4	5	-	-	-	-
volljährige männliche Haushaltsangehörige	17	5	7	4	8	11	3	2	-	-	-
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	143	14	2	13	4	3	-	-	-	-	-
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	121	9	6	14	5	4	-	-	-	-	-
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	14	6	7	8	37	39	40	15	4	6	-
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	465	179	195	233	305	608	705	374	145	58	2
In Einrichtungen	95	19	16	15	9	23	34	35	14	2	1
Insgesamt	560	198	211	248	314	631	739	409	159	60	3

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins-gesamt <sup>2</sup>	Davon					
		ohne ange-rech-netes Ein-kommen	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten				
			zu-sammen <sup>3</sup>	und zwar <sup>2</sup>			
				Erwerbs-einkommen	Rente wegen Erwerbs-min-derung <sup>4</sup>	Alters-rente <sup>4</sup>	Hinter-bliebene-rente <sup>4</sup>
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	3 811	918	2 893	172	1 755	789	109
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	93	10	83	12	39	48	1
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	7	-	7	1	2	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	13	1	12	2	6	3	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	2	-	1	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	3 580	904	2 676	153	1 642	737	105
Frauen	1 762	399	1 363	92	760	441	92
Männer	1 818	505	1 313	61	882	296	13
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	106	3	103	3	59	-	3
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	10	-	10	1	6	1	-
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	666	185	481	20	60	7	21
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene							
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	100	51	49	6	18	4	3
volljährige männliche Haushaltsangehörige	171	87	84	14	42	3	2
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	210	23	187	-	-	-	9
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	185	24	161	-	-	-	7
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	227	37	190	4	52	61	2
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	4 704	1 140	3 564	196	1 867	857	132
In Einrichtungen	10 619	9 014	1 605	164	561	476	137
Insgesamt	15 323	10 154	5 169	360	2 428	1 333	269

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. – 3 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. – 4 Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altersversicherung der Landwirte.

noch:  
T 15

Personengemeinschaften<sup>1</sup> von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon			
	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten			
	und zwar <sup>2</sup>			
	Versor- gungs- bezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieb- licher Alters- versorgung	Private Unterhalts- leistungen
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	12	9	42	99
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	-	2	6	-
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	1	1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	1
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	12	7	35	53
Frauen	7	2	14	37
Männer	5	5	21	16
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	42
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	2
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	-	-	-	28
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene				
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	-	-	-	4
volljährige männliche Haushaltsangehörige	-	-	-	3
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	-	-	-	12
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	-	-	-	9
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	1	-	-	14
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	13	9	42	141
In Einrichtungen	5	-	9	154
Insgesamt	18	9	51	295

<sup>1</sup> Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

**noch:** Personengemeinschaften<sup>1</sup> von Empfängerinnen und Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am  
**T 15** 31.12.2015 nach Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Davon			
	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten			
	und zwar <sup>1</sup>			
	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundesver- sorgungs- gesetz	Einkünfte aus Ver- mietung und Verpachtung	Sonstige Einkünfte
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	214	-	13	260
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	2	-	-	19
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	6	-	-	1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	4	-	-	2
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	-	1
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	92	-	13	212
Frauen	41	-	8	119
Männer	51	-	5	93
Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	98	-	-	23
Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	10	-	-	2
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	351	-	1	60
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene				
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	9	-	1	11
volljährige männliche Haushaltsangehörige	16	-	-	17
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	173	-	-	11
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	153	-	-	21
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	64	-	-	37
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	629	-	14	357
In Einrichtungen	99	-	-	190
Insgesamt	728	-	14	547

1 Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. – 2 Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	In Einrichtungen	Außerhalb von Einrichtungen
Frankenthal (Pfalz), St.	120	52	68
Kaiserslautern, St.	642	352	290
Koblenz, St.	540	391	149
Landau i. d. Pf., St.	176	111	65
Ludwigshafen a. Rh., St.	705	470	235
Mainz, St.	732	509	223
Neustadt a. d. Weinstr., St.	247	192	55
Pirmasens, St.	318	212	106
Speyer, St.	63	4	59
Trier, St.	546	409	137
Worms, St.	282	178	104
Zweibrücken, St.	159	103	56
Ahrweiler	497	372	125
Altenkirchen (Ww.)	582	424	158
Alzey-Worms	451	291	160
Bad Dürkheim	390	320	70
Bad Kreuznach	680	456	224
Bernkastel-Wittlich	351	212	139
Birkenfeld	211	109	102
Cochem-Zell	222	156	66
Donnersbergkreis	367	217	150
Eifelkreis Bitburg-Prüm	418	331	87
Germersheim	360	253	107
Kaiserslautern	248	184	64
Kusel	300	229	71
Mainz-Bingen	636	439	197
Mayen-Koblenz	875	616	259
Neuwied	781	553	228
Rhein-Hunsrück-Kreis	389	284	105
Rhein-Lahn-Kreis	610	405	205
Rhein-Pfalz-Kreis	275	217	58
Südliche Weinstraße	298	222	76
Südwestpfalz	319	235	84
Trier-Saarburg	443	361	82
Vulkaneifel	277	239	38
Westerwaldkreis	813	511	302
Rheinland-Pfalz	15 323	10 619	4 704
kreisfreie Städte	4 530	2 983	1 547
Landkreise	10 793	7 636	3 157

<sup>1</sup> Personengemeinschaften für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.